

Weisenbach

Gemeindeanzeiger



Nummer 38
Donnerstag,
17. September 2009

Landrat Jürgen Bäuерle auf Gemeindebesuch



Vor wenigen Tagen war Landrat Jürgen Bäuерle zum Gemeindebesuch in Weisenbach und tauschte sich mit dem Bürgermeister, den Bürgermeister-Stellvertretern, den Fraktionsvorsitzenden sowie den Amtsleitern über vielfältige Themen aus.



Herausgeber
Bürgermeisteramt
Weisenbach:
Hauptstraße 3
Telefon 07224 9183-0
Telefax 07224 9183-22
E-Mail:
buergemeisteramt
@weisenbach.de
www.weisenbach.de

Verantwortlich für den
amtlichen Teil und alle
sonstigen Verlautbarungen:
Bürgermeister Toni Huber

Verantwortlich für den nicht-
amtlichen Teil und Anzeigenteil
Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Außenstelle Gaggenau
76571 Gaggenau
Luisenstraße 41
Telefon 07225 9747-0
Telefax 07225 9747-20

Es gilt die Anzeigen-
preisliste Nr. 30

Vertrieb:
WDS Pressevertrieb GmbH,
Josef-Beyerle-Straße 9a,
71263 Weil der Stadt,
Telefon 07033 6924-0 oder 6924-13
E-Mail:
abonnenten@wdspresservertrieb.de
Internet:
www.wdspresservertrieb.de

Bürgermeisterwahl am Sonntag, 27. September 2009

Nach den gesetzlichen Regelungen der Gemeindeordnung endet am 18. Dezember 2009 die derzeitige Amtszeit des amtierenden Bürgermeisters Toni Huber. Die erforderliche Wahl wurde durch den Gemeinderat terminiert, der Gemeindevwahlausschuss gebildet und die Wahlausschreibung im Staatsanzeiger, vom 3. Juli 2009, durchgeführt. Mit Schluss der Bewerbungsfrist, am 31. August 2009, lag dem Gemeindevwahlausschuss als einzige Bewerbung die des amtierenden Bürgermeisters Toni Huber vor. Trotz der Tatsache, dass der Amtsinhaber der einzige Bewerber ist, fand am vergangenen Donnerstag in der Festhalle die Vorstellung des Kandidaten statt. Rund 40 Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung des Gemeindevwahlausschusses gefolgt.

Im Rahmen der Kandidatenvorstellung führte Bürgermeister Toni Huber, aus:

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, meine sehr verehrten Damen und Herren,

zur Kandidatenvorstellung darf auch ich Sie herzlich willkommen heißen. Ihr Besuch zeigt mir, dass Sie der Bürgermeisterwahl, obwohl es nur einen Kandidaten gibt, trotzdem eine große Bedeutung beimessen und interessiert sind, von mir zu hören, mit welchen Vorstellungen ich meine nächste Amtsperiode in Angriff nehmen möchte.

In meiner nunmehr dritten Kandidatur möchte ich bewusst den Weg der vergangenen 16 Jahre fortsetzen. Der Beruf des Bürgermeisters war und ist für mich eine große Herausforderung und er macht mir auch nach 16 Jahren genauso viel Freude wie am ersten Tag. Dies ist, denke ich, die Voraussetzung, um auch die nächsten acht Jahre gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Gemeinderat und den Bürgerinnen und Bürgern bestreiten zu können.

Bevor ich Ihnen jedoch meine Ziele und Vorstellungen für die kommende Amtszeit erläutere, möchte ich zunächst Dank an jene Menschen sagen, die mich in meiner bisherigen Amtszeit begleitet haben. Es sind dies die Mitglieder des Gemeinderates, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie natürlich meine Familie. Nur gemeinsam kann man ökonomisch und erfolgreich arbeiten. Dies gilt für die Vergangenheit und auch für die Zukunft.

Ebenso wichtig war für mich immer ein gutes Verhältnis mit unseren Vereinen und Institutionen, mit den Kirchen, mit der Schule, mit der Feuerwehr sowie mit unserem Gewerbe zu haben. Auch hier gab es immer eine sehr offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit, wofür

ich mich bei allen Beteiligten sehr herzlich bedanken möchte.

Meine Damen und Herren, ich möchte Sie heute Abend nicht langweilen, indem ich in dieser Rede die vergangenen acht Jahre im Detail aufschlüssele.

Zum einen gehe ich davon aus, dass Sie sich fortlaufend über die Ereignisse und Entwicklungen in unserer Gemeinde in den letzten Jahren informiert haben und zum anderen wurde die Bevölkerung in Bürgerversammlungen, Neujahrsempfängen, kommunalpolitischen Frühschoppen und vielen weiteren Veranstaltungen kontinuierlich über die Entwicklung unserer Gemeinde informiert. Zusammenfassend möchte ich feststellen, dass es trotz der teilweise schwierigen finanziellen Bedingungen weiterhin eine positive Aufwärtsentwicklung unserer Gemeinde gab. Ein Blick in mein Prospekt aus dem Jahr 2001 zeigt mir, dass ich viele meiner Ziele und Vorstellungen auch umsetzen konnte.

Denken Sie nur an wichtige Investitionen, wie die Stadtbahn ins Murgtal, den Neubau des Bauhofs, den Neubau des Feuerwehrhauses, die Erweiterung des Schafstalles, die Sanierung der Straße Im Viertel, das Regenüberlaufbeckchen auf dem Rathausplatz, die Sanierung des Hochbehälters »Gerstenland« sowie zahlreiche kleinere Sanierungsmaßnahmen an Straßen sowie im Wasser- und Abwassersystem. Besonders gefreut haben mich die ehrenamtliche Sanierung der Festhalle sowie die vorbehaltlose Beteiligung der Vereine bei der Neumöblierung.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnten wir auch Sanierungsmaßnahmen an unserer Schule durchführen sowie die Hauptschule mit einem neuen Computerraum sowie einer kompletten Vernetzung ausstatten. Auch im laufenden Jahr konnten wir trotz der Wirtschaftskrise nochmals größere Investitionen tätigen. So konnte die Erschließung des ehemaligen Holtzmanngeländes abgeschlossen und, derzeit noch laufend, die schwierige Sanierung der Koloniestraße in Angriff genommen werden. Um die technische Ausstattung der Feuerwehr auf dem Laufenden zu halten, hat der Gemeinderat zu Beginn dieses Jahres noch den Auftrag für ein neues Feuerwehrfahrzeug erteilt.

Große Hoffnungen setze ich für die nächsten Jahre in das seit letztem Jahr laufende Landes-sanierungsprogramm sowie in das Flurneuerungsverfahren. Hierzu jedoch nachher noch einiges mehr. Ein erheblicher Kraftakt für die Verwaltung war der Erwerb von über 150 Grundstücken zur Erhaltung und weiteren Entwicklung des Weinberges Kapf. Auch wenn

derzeit noch einige Steine aus dem Weg geräumt werden müssen, hoffe ich, dass mit dem Verkauf des Weinberges an das Weingut Strobel die jahrhundertealte Tradition des Weinbaus in Weisenbach uns erhalten bleibt.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle Gerhard Strobel, der bereit war, sich für seine Heimatgemeinde einzusetzen.

Dies alles, meine Damen und Herren, war aber nur möglich, wie bereits erwähnt, weil die Zusammenarbeit in allen Bereichen unserer Gemeinde immer sehr konstruktiv und zielgerichtet war.

Trotz der schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen konnten in den letzten acht Jahren über 10 Millionen Euro in die Verbesserung und Erhaltung unserer Infrastruktur investiert werden. Dabei konnten durch geschicktes Verhandeln und durch gute Ideen mehr als 5 Millionen Euro an Zuschüssen für die Gemeinde an Land geholt werden. Nur hierdurch war es möglich, dass trotz dieser vielen Investitionen die Pro-Kopf-Verschuldung in der Gemeinde in den letzten 8 Jahren nahezu gleich geblieben ist. Ich denke, dies macht deutlich, dass in den letzten Jahren wiederum eine gute Finanzpolitik betrieben wurde.

Jedoch nicht nur die Verbesserung und die Erhaltung der Infrastruktur war mir ein besonderes Anliegen. Wichtig war für mich auch die kontinuierliche Verbesserung der Angebote in Weisenbach.

Erwähnen möchte ich hier nur unser attraktives Ferienprogramm, die alljährlichen Seniorenausflüge und Seniorenfeiern sowie das umfangreiche Betreuungsangebot unserer Kindergärten und unserer Schule vom 1. bis zum 10. Lebensjahr. Zu erwähnen ist sicherlich auch die ehrenamtlich erstellte und betreute Homepage unserer Gemeinde. Im Jahr 2006 wurde dieses Engagement vom Land Baden-Württemberg mit dem Titel »Internetdorf« belohnt.

Aber nicht nur bei der Betreuung der Homepage, sondern in vielen weiteren Bereichen engagieren sich Menschen ehrenamtlich in unserer Gemeinde. Die weitere Förderung dieses ehrenamtlichen Engagements werde ich auch in der Zukunft besonders unterstützen. Beispielsweise für viele Bereiche möchte ich die Pflege zahlreicher Grünanlagen, die Unterhaltung von Wanderwegen, die Landschaftspflege, die Schwimmbadinitiative, das Plauderstündchen oder die katholische öffentliche Bücherei nennen.

Dieses hohe Maß an ehrenamtlichem Engagement in unserer Gemeinde, wobei sich die vorgenannte Aufzählung sicherlich beliebig fort-

setzen ließe, zeichnet Weisenbach in hohem Maße aus. Nicht zuletzt möchte ich hier unsere Vereine erwähnen, die nicht nur eine hervorragende Jugendarbeit machen, sondern zahlreiche Angebote im sportlichen, kulturellen und sonstigen Bereich für unsere Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stellen.

Meine Damen und Herren, dies sollen nur einige Stichworte zur Arbeit in den vergangenen Jahren sein. Viel wichtiger ist es jedoch, Ihnen nun meine Ziele und Vorstellungen für die kommenden Jahre zu erläutern. Besonders am Herzen liegt mir dabei die kontinuierliche Weiterentwicklung von Weisenbach als beliebte und lebendige Wohngemeinde sowie die Positionierung als moderne und innovative Gemeinde. Ich denke, man kann mit Fug und Recht behaupten, dass Weisenbach sich in den letzten Jahren einen guten Namen geschaffen hat. Hierzu haben zahlreiche Komponenten beigetragen.

Eine dieser Komponenten ist mit Sicherheit das gute und sachliche Klima in unserer Gemeinde, ist die Art, wie wir miteinander umgehen. Deshalb hat für mich die Beibehaltung einer von Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung geprägten Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit unseren Vereinen und unserer Feuerwehr sowie mit unseren kirchlichen und sozialen Einrichtungen auch weiterhin erste Priorität. Eine zweite Komponente ist, dass nicht nur ich, sondern alle Verantwortlichen in der Gemeinde und in unseren Vereinen und Institutionen trotz aller Probleme, die es sicherlich auch bei uns gab und gibt, immer das Positive in den Vordergrund gestellt haben. Probleme sind da, um aufgegriffen und gelöst zu werden, und nicht, um darüber jahrelang zu diskutieren und zu lamentieren. Dies ist eine gute Einstellung, wie man hier in Weisenbach die Dinge anpackt, die uns hoffentlich auch in der Zukunft erhalten bleibt.

Meine Damen und Herren, wenn ich in meinem Prospekt, das ich Ihnen heute Abend ausgelegt habe, meine verschiedenen Ziele und Vorstellungen für die nächsten Jahre nenne, so ist mir, aber sicherlich auch Ihnen bewusst, dass auch ohne die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise nicht all diese Dinge umgesetzt werden können. Dies ist auch nicht unbedingt entscheidend. Von mir als langjährigem Bürgermeister können Sie jedoch erwarten, dass ich die aktuellen Problemstellungen beim Namen nenne und Ideen und Vorstellungen für die Zukunft entwickle, die weit über eine Amtsperiode eines Bürgermeisters hinausgehen. Hierzu zähle ich beispielsweise die Stärkung der älteren Ortsbereiche von Weisenbach und Au mithilfe des Landessanierungsprogramms bzw. des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum. Dies ist eine Daueraufgabe, bei der es immer gilt, kreativ zu sein und auf veränderte Sachverhalte zu reagieren. Wenn Sie den vorletzten Gemeindeanzeiger gelesen haben, so ist Ihnen sicherlich aufgefallen, dass nach vielen Jahren unsere Gemeinde wieder unter die Grenze von 2.600 Ein-



wohnern zurückgefallen ist. Dies alleine ist noch kein Drama, wenn die Altersdurchmischung in der Bevölkerung stimmt.

Dies ist ein wichtiges Thema, denn nur, wenn Jung und Alt in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen, können unsere öffentlichen Einrichtungen erhalten, die Einzelhandels- und Handwerksbetriebe überleben und unsere Vereine weiterhin so aktiv wie bisher sein. Die Förderung von privaten Baumaßnahmen über das Landessanierungsprogramm hat unseren Haushalt nicht unerheblich belastet, hat deshalb nur am Rande etwas mit der Verschönerung der Fassaden zu tun, sondern vor allem mit der Bereitstellung von Wohnraum, der sowohl für junge wie auch für ältere Menschen wieder attraktiv ist. Während wir hier durchaus aktiv tätig sein können, konnten wir bei dem gewünschten Bau von betreuten Seniorenwohnungen bisher lediglich den Rahmen mittels Bebauungsplan bzw. Zurverfügungstellung von Grundstücken setzen.

Der Bau muss von privater Seite gestemmt werden, wobei natürlich auch genügend Interessenten da sein müssen.

Für viele Menschen ist heute bei ihrer Entscheidung für oder gegen eine Gemeinde wichtig, welche Infrastruktur und welche Dienstleistungen eine Gemeinde anbietet.

Was die Infrastruktur angeht, so gibt es wohl kaum eine Gemeinde in unserer Größenordnung, die sowohl im öffentlichen Bereich, als auch im Bereich von Handel, Handwerk und Gesundheitsdienstleistungen ein so umfangreiches Angebot hat. Diese Angebote zu erhalten, vor allem aber unsere öffentlichen Einrichtungen zu erhalten und zu sanieren wird uns auf Jahre eher Jahrzehnte hinaus beschäftigen. Die weitere Sanierung der Festhalle, der Sporthalle oder unserer Schule sind so umfangreiche Maßnahmen, dass aus finanziellen Gründen derzeit nicht absehbar ist, wann diese umgesetzt werden können. Weitere Verbesserungen an unserem Straßennetz, ich nenne hier nur beispielsweise die Weinbergstraße sowie der Neubau und die Sanierung von Abwasserkanälen sind ebenfalls Aufgaben, denen wir uns fortlaufend stellen müssen.

Gott sei Dank konnten wir unseren Wasserhochbehälter vor wenigen Jahren und mit erheblichen Landeszuschüssen auf den neuesten technischen Stand bringen, so dass wir wenigstens an dieser Stelle etwas Ruhe haben. Alleine an den eben aufgezählten Aufgaben können Sie ermesen, dass mit den aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen nur einzelne davon verwirklicht werden können.

Sobald die finanziellen Möglichkeiten gegeben sind, muss deshalb der Gemeinderat entscheiden, welche Prioritäten gebildet werden.

Neben diesen investiven Aufgaben, hat die Gemeinde für die Bürgerinnen und Bürger auch Dienstleistungen zu erbringen. Hierzu zählen ein offenes und bürgerfreundliches Rathaus, eine vom Bauhof möglichst immer perfekt gepflegte Gemeinde sowie Betreuungsangebote für unsere Kinder. Obwohl es für eine so kleine Gemeinde wie Weisenbach nicht einfach ist, waren wir gerade in diesem Bereich im Murgtal immer einer der Vorreiter. Wir waren nicht nur die erste Gemeinde, die an unserer Schule eine Kernzeitenbetreuung eingerichtet hat, sondern auch die erste Gemeinde im oberen Murgtal, die eine Kinderkrippe für Kinder ab dem ersten Lebensjahr geschaffen hat. Durch den Kauf des Kindergartengebäudes, der über das Landessanierungsprogramm gefördert werden konnte, haben wir nun die Möglichkeit, die Betreuungsangebote sowohl räumlich als auch pädagogisch weiter zu verbessern. Ebenfalls auf der Agenda steht die Einrichtung eines betreuten Jugendraumes.

Neben einer notwendigen Sanierung unserer Johann-Belzer-Schule wird in den nächsten Jahren vor allem zu klären sein wie es mit der Entwicklung der Schule weitergeht. Landesweit verlieren die Hauptschulen immer mehr Schüler und auch unsere Johann-Belzer-Schule bildet hier keine Ausnahme. Gemeinsam mit der Stadt Gernsbach und der Gemeinde Forbach haben wir nun eine Schulentwicklungsplanung in Auftrag gegeben, um zu prüfen, welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Hinblick auf die Werkrealschule bzw. eine Außenstelle der Realschule machbar sind. Ein Weiter-so-wie-bisher wird meines Erachtens so nicht möglich sein.

Innerhalb einer globalisierten Wirtschaft kann eine einzelne Gemeinde nur wenig erreichen. Wie bereits seit längerem angedacht, wollen wir bei Bedarf ein kleineres Gewerbegebiet im Bereich »Obere Schlechtau« erschließen. Dies wird jedoch nicht reichen, um verlorene bzw. verloren gehende Arbeitsplätze im Bereich der Industrie wettzumachen. Ich plädiere deshalb dafür, innerhalb unserer Gesellschaft für kommunale Zusammenarbeit ein Wirtschaftsförderkonzept für das Murgtal zu entwickeln und wieder mehr und besser miteinander zusammenzuarbeiten.

Dabei sollte die Zusammenarbeit und Abstimmung nicht nur auf den Bereich der Wirtschaft beschränkt sein, sondern auch beispielsweise

bei der Kinderbetreuung oder im Schulwesen. Die gemeinsame Schulentwicklungsplanung von Gernsbach, Forbach und Weisenbach gibt hier eine positive Richtung vor. Zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft haben wir hier in Weisenbach, und hier nenne ich als Beispiel nur nochmals die Erweiterung des Schafstalles, einiges getan. Auch in der Zukunft wollen wir mithilfe des Schwarzwaldverfahrens der Flurneuordnung die Landschaftspflege unterstützen. In großem Stil wird dies durch die Verbesserung der land- und forstwirtschaftlichen Wege geschehen. Eine weitere Zielsetzung hierbei ist, das Mulchen der vom Schäferbetrieb beweideten Flächen zu erleichtern. Hierzu ist es vor allem notwendig, Zufahrten zu den einzelnen Gewannen und eine bessere Durchlässigkeit zu schaffen. Wie das Beispiel des Weinberges Kapf zeigt, merken wir allerdings auch, dass die Gemeinde nicht nur finanziell sondern auch was die Verwaltungsarbeit angeht, an ihre Grenzen stößt.

Ohne dass sich die Grundstückseigentümer wieder mehr engagieren, wird es schwer sein, den erreichten Stand zu halten; von einer weiteren Verbesserung kann gar keine Rede sein.

Das Beispiel der Landschaftspflege macht deutlich, dass man in unserer Gesellschaft sich gerne auf die Gemeinde verlassen hat und die Gemeinde zum anderen bereitwillig Aufgaben an sich gezogen hat. Dies ist kein Phänomen in Weisenbach sondern landes- und bundesweit so zu erleben. In vielen Bereichen erleben wir jedoch, dass der Staat und damit auch die Städte und Gemeinden bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit an Grenzen stoßen. Wir müssen deshalb bereit sein, den Weg auch wieder umkehren und die Bürgerinnen und Bürger wieder stärker in die Verantwortung zu nehmen. Hierzu sind von mir zwei konkrete Projekte angedacht.

Das erste Projekt ist die Gründung einer Bürgerstiftung zur Unterstützung sozialer und kultureller Projekte. Diese Idee, die bereits in vielen Städten und Gemeinden umgesetzt wurde, ist auch bei uns schon seit längerer Zeit in Vorbereitung. Ich hoffe, dass wir im Jahr 2010 konkrete Vorstellungen zur Gründung einer Bürgerstiftung auf den Tisch legen können.

Ein zweites Projekt ist die Sanierung der Wendelinuskapelle. Die Wendelinuskapelle ist das Wahrzeichen unserer Gemeinde, ein Gebäude, das unsere Gemeinde prägt und auf das wir stolz sein können. Ohne Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger wird jedoch die dringend notwendige Sanierung der Wendelinuskapelle nicht gelingen. Ich rege deshalb an, beispielsweise einen Förderverein zu gründen, der die Sanierung der Kapelle durch Spendengelder unterstützen könnte.

Nicht zuletzt haben auch unsere beiden Partnerschaften mit den Gemeinden Kriebstein und San Costanzo etwas mit einer aktiven Bürgergesellschaft zu tun.

Ich bin froh und dankbar über unser aktives

Partnerschaftskomitee, das es in den letzten Jahren geschafft hat, einen regen Austausch zwischen den Partnergemeinden zu organisieren. Ich freue mich bereits darauf, im nächsten Jahr sowohl die 20-jährige Partnerschaft mit Kriebstein als auch die 10-jährige Partnerschaft mit unserer italienischen Partnergemeinde San Costanzo zu feiern.

Meine Damen und Herren, ich habe mich bei der heutigen Kandidatenvorstellung ganz bewusst nicht auf allgemein gültige Aufgaben zurückgezogen. Von einem amtierenden Bürgermeister hätte Sie dies sicherlich auch enttäuscht. Viele der angesprochenen Themen sind bereits diskutiert, teilweise sogar schon planerisch vorbereitet und somit auch ein Zeichen für eine kontinuierliche Kommunalpolitik.

Nunmehr gilt es, die von mir genannten Ziele mit voller Kraft und unverändertem Engagement anzupacken. Hierbei ist mir jedoch besonders wichtig, dass wir uns, wie in der Vergangenheit, nicht auf finanzielle Abenteurer einlassen.

Wie bisher wird der Gemeinderat Prioritäten festlegen und die Verwaltung wird diese dann einzeln und nacheinander abarbeiten. Ebenso wichtig wird es sein, dass der Gemeinderat, die Verwaltung und der Bürgermeister auch weiterhin als Team auftreten, jeder mit seinem Aufgaben- und Verantwortungsbereich. Nur wenn wir weiterhin die Sache und das Wohl unserer Gemeinde und unserer Bevölkerung in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen, werden wir Erfolg haben.

Damit ich aber zusammen mit dem Gemeinderat und meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die vor uns liegenden Aufgaben mit Erfolg angehen kann, bitte ich Sie um Ihre Unter-

stützung. Die Tatsache, dass ich als alleiniger Kandidat bei dieser Wahl antreten darf, ist für mich auch ein Beweis dafür, dass die Bevölkerung von Weisenbach und Au im Großen und Ganzen mit meiner Arbeit einverstanden ist. Für mich ist jedoch eine gute Wahlbeteiligung von ebenso großer Bedeutung. Sie ist für mich einerseits ein Gradmesser für die Zufriedenheit und Akzeptanz meiner Arbeit, andererseits würde mir ein deutliches Wählervotum Kraft und Motivation für die kommende Amtszeit geben. Aus diesem Grund bitte ich Sie, am 27. September zur Wahl zu gehen und mir Ihre Stimme zu geben.

Ich möchte Sie auch bitten, dieses Anliegen Ihrer Verwandtschaft und Bekanntschaft oder Ihrem Freundeskreis weiterzugeben und darauf hinzuweisen, dass Sie auch von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen sollten. Meine Damen und Herren, Sie haben mich bereits zweimal mit einer großen Mehrheit zum Bürgermeister der Gemeinde Weisenbach gewählt und damit Ihr Vertrauen in meine Person bewiesen. Ich denke, dass ich dieses Vertrauen rechtfertigen konnte und möchte Sie bitten, mir am 27. September auch weiterhin Ihr Vertrauen auszusprechen.

Im Anschluss nutzten einige Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit der Fragestellung an Bürgermeister Toni Huber.

Der Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses, Bürgermeister-Stellvertreter Rudolf Fritz, beschloss die Veranstaltung mit dem Dank an alle Anwesenden und der Aufforderung, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen und zur Bürgermeisterwahl, welche gleichzeitig mit der Bundestagswahl am 27. September 2009 stattfindet, zu gehen.

Zahlungserinnerung an den 3. Wasser- und Abwasserabschlag

Die Gemeindekasse Weisenbach möchte hiermit alle Zahlungspflichtigen darauf aufmerksam machen, dass am **30. September** der 3. Wasser- und Abwasserabschlag für das laufende Jahr 2009 fällig ist.

Zahlungspflichtige, die der Gemeinde Weisenbach eine Abbuchungsermächtigung erteilt haben, wird der 3. Abschlag automatisch zum Fälligkeitstermin abgebucht.

Alle anderen werden darauf hingewiesen, dass **keine Abschlagsrechnungen verschickt werden**. Die Höhe der festgesetzten Ab-

schläge entnehmen Sie bitte der Schlussabrechnung 2008.

Ebenfalls möchten wir Sie nochmals darum bitten, Ihre Zahlungen rechtzeitig vorzunehmen und bei der Überweisung Ihr **Buchungszeichen 5.8888.xxxxxx.x mitanzugeben**, damit eine reibungslose Zuordnung der eingegangenen Zahlungen stattfinden kann.

Die Gemeindekasse weist vorsorglich darauf hin, dass sie bei Zahlungsverzug gesetzlich dazu verpflichtet ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis einen Säumniszuschlag sowie Mahngebühren zu erheben.

Landrat Jürgen Bäuerle auf Gemeindebesuch

Zu Beginn dieser Woche weilte Landrat Jürgen Bäuerle in Weisenbach, um sich mit Bürgermeister Toni Huber, den Bürgermeister-Stellvertretern und Fraktionsvorsitzenden Rudolf Fritz, Gottfried Lang, Karin Streeb und Uwe Rothenberger sowie den Amtsleitern Werner Krieg und Walter Wörner auszutauschen. Dabei standen Themen in direkter Beziehung zwischen der Gemeinde und dem Landratsamt im Vordergrund. Aber auch für die Entwicklung der Gemeinde im Allgemeinen interessierte sich Landrat Jürgen Bäuerle.

Bürgermeister Toni Huber führte aus, dass in den vergangenen acht Jahren rund 10 Mio. in die Infrastruktur der Gemeinde Weisenbach investiert wurden. Das Baugebiet »Birket« mit rund 100 Bauplätzen wurde als eine der ersten Gemeinden im Landkreis über eine Erschließungsträgerschaft erschlossen und rund zwei Drittel dieser Baugrundstücke sind heute bereits bebaut. Die Stadtbahn ins Murgtal brachte Weisenbach nicht nur zwei Haltepunkte, sondern rückte die Gemeinde sinnbildlich auch näher an Rastatt oder Karlsruhe heran. Das ehemalige Holtzmann-Gelände wurde erschlossen. Vor wenigen Wochen wurde mit der Inbetriebnahme des Pumpwerkes III die Erschließung im Bereich der Wasserversorgung und Entwässerung abgeschlossen. Derzeit läuft die Sanierung der Koloniestraße. Auf dem Holtzmann-Gelände fand in der unteren Schlechttau der kommunale Bauhof eine Unterkunft. Ebenso wie die früheren dezentralen Räumlichkeiten des Bauhofes war auch die Unterbringung der Freiwilligen Feuerwehr in den Geräthhäusern in Weisenbach und Au kein Luxus und entsprach nicht den Voraussetzungen, welche Mindeststandards genügten. Im Bereich der Alten Kreisstraße konnte mit tatkräftiger Unterstützung der Aktiven der Wehr ein neues Feuerwehrgerätehaus gebaut und in Betrieb genommen werden.

Mit dem Bau des Regenüberlaufbeckens im Rathaushof konnte auch die B 462, entlang des Rathauses, umgestaltet und etwas verschmälert und auch das Rathaus selbst saniert werden. Im Wasserhochbehälter »Gerstenland« wurde die Technik auf den neuesten Stand gebracht. Neben allgemeinen Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten wurde ein Trübstofffilter sowie eine UV-Anlage eingebaut. Das Trinkwasser entspricht somit höchsten Qualitätsansprüchen und selbst bei Verunreinigungen im Quellbereich muss heute nicht mehr gechlort werden. Neben den in den letzten Jahren getätigten Investitionen verbleiben aber auch für die Zukunft noch vielfältige Aufgaben. Die Gemeinde Weisenbach mit rund 2600 Einwohnern verfügt, so Bürgermeister Toni Huber über eine ausgezeichnete Infrastruktur, welche für die Bürgerschaft alles bietet, wie z. B. öffentliche Einrichtungen, Handel, Handwerk oder im Bereich des Gesundheitswesens. Die Gemeinde ist somit von ihrer Infrastruktur her wesentlich besser ausgestattet wie viele an-

dere Gemeinden oder Stadtteile ähnlicher Größenordnung.

Als Herausforderungen der Zukunft, so Bürgermeister Toni Huber, sind sicherlich die Sanierung von Straßen, Kanälen oder Brücken zu nennen. Auf dem Holtzmann-Gelände steht die Sanierung der Brücke über den Gewerbekanal im Bereich der Unteren Schlechttau an. Auch die Murgbrücke in Weisenbach wurde bereits untersucht und mittelfristig muss auch hier die Sanierung angegangen werden. Über das »Konjunkturpaket II« soll in einem ersten Abschnitt das Dach der Sporthalle saniert werden. Hierfür müssen rund 315.000 Euro veranschlagt werden. Die Gesamtsanierung der Sporthalle wird sich auf rund 800.000 Euro belaufen. Neben der Sporthalle stehen mittel- bis langfristig Sanierungsarbeiten in der Festhalle, der Schule und im Latschigbad an. Bei der Schule, so Bürgermeister Toni Huber, muss man jedoch die zukünftige Entwicklung in der Bildungslandschaft abwarten. Um sich auch hier für die Zukunft zu wappnen, haben die Stadt Gernsbach und die Gemeinden Weisenbach und Forbach einen Schulentwicklungsplan in Auftrag gegeben.

Als weitere Herausforderung bezeichnet Bürgermeister Toni Huber die Stärkung der älteren Ortsbereiche und die Stabilisierung der Einwohnerzahlen. Hierzu wurden Vorhaben, wie das »Betreute Wohnen« angegangen, wobei sich diese allerdings nur mit entsprechenden Investoren verwirklichen lassen. Zur Stärkung der älteren Ortsbereiche zählt auch die Aufnahme des Gebietes »Ortsmitte I« in Weisenbach in das Landessanierungsprogramm mit einem Förderrahmen von 1,17 Mio. Euro. Hier hofft man auf eine rege Inanspruchnahme und Aufstockung des Betrages, denn die vorbereitende Untersuchung brachte zum Ergebnis, dass in diesem Gebiet Investitionen in einer Größenordnung von rund 3 Mio. Euro notwendig wären.

Für den Ortsteil Au wird man versuchen für Einzelprojekte Förderungen aus dem Entwicklungsprogramm »Ländlicher Raum« erhalten zu können. Hier hat man in der Vergangenheit bereits positive Erfahrungen gemacht und einige Akzente gesetzt.

Auch die Landschaftspflege in Weisenbach hat eine große Bedeutung, wobei Bürgermeister Toni Huber betont, dass langfristig ein stärkeres Engagement der jeweiligen Eigentümer notwendig ist. Durch strengere Vorgaben und Kontrollen, schon seitens der EU, werden die finanziellen Spielräume für landwirtschaftliche Betriebe, in Weisenbach namentlich des Schäferiebetriebs Wekerle, enger und enger. Die Gemeinde versucht den Betrieb und damit die Pflege der Landwirtschaft in Weisenbach zu unterstützen. So wurde der Schafstall erweitert und eine neue Zufahrt vom Kolpinghaus her geschaffen. Der Bau dieser neuen Zufahrt war zugleich der Beginn des Flurneuordnungsver-

fahrens. In den vergangenen Wochen und Monaten wurde im Bereich der Flurneuordnung der nächste Teilabschnitt vorbereitet. Hier steht man vor der Ausschreibung der Maßnahmen. Rund 440.000 Euro werden in diesem Abschnitt, welcher den Teilbereich Naturfreundehaus/Kolpinghaus, Langenbusch, Benzenloch und Reifwies umfasst, investiert. Mit diesen Investitionen sollen die Voraussetzungen zur Bewirtschaftung bzw. Pflege der Grundstücke für jeden einzelnen Grundstückseigentümer und für den Schäferiebetrieb Wekerle verbessert werden.

Aktuell sind derzeit auch Genehmigungsverfahren für bauliche Maßnahmen zur Zukunftssicherung des Weinbergs »Kapf« im Gange.

Im Bereich Kinder und Jugend verweist Bürgermeister Toni Huber auf die vielfältigen Angebote der Gemeinde. Kinder im Alter zwischen dem 1. und 10. Lebensjahr finden in Weisenbach eine Betreuungsmöglichkeit. Für die Schule ist eine Entwicklungsplanung in Arbeit. Der Jugend soll ein Jugendraum als Begegnungsstätte geboten werden.

Als Projekte der nahen Zukunft sieht Bürgermeister Toni Huber die Gründung einer Bürgerstiftung sowie die Sanierung der Wendelinskappelle.

Weitere Punkte im direkten Bezug zwischen Kommune und Landkreis sind, so Bürgermeister Toni Huber, die »Tour de Murg«. Hier wurde der Weg zwischen Langenbrand und Au bereits saniert. An der Brücke in Langenbrand sind Bauarbeiten im Gange und die Brücke bzw. Verbindung nach Hilpertsau ist in Planung. Zur »Tour de Murg« wünscht man sich, so Bürgermeister Toni Huber, eine bessere Beschilderung, denn immer wieder ist festzustellen, dass Radfahrer den »richtigen Weg« suchen.

An der Jakob-Bleyer-Brücke, Bestandteil der Kreisstraße 3755, ist der Zustand der Gehwege und Geländer sanierungsbedürftig.

Als selbständige Gemeinde, so Bürgermeister Toni Huber, wünscht man sich eine Beschilderung von Weisenbach auf der B 462 nicht erst am Ortsausgang von Hilpertsau sondern bereits schon früher.

Landrat Jürgen Bäuerle dankte allen Anwesenden und begrüßte die Möglichkeit, die vielfältigen Themen nicht nur mit dem Ortsobershaupt, sondern auch mit dessen Stellvertretern, den Fraktionsvorsitzenden sowie den Amtsleitern erörtern zu können. Zu Weisenbach fällt ihm sogleich das Zitat »klein aber fein« ein. Er erinnere sich gut an seinen ersten Besuch als Landrat, bei welchem er die Festhalle besichtigt und diese als außergewöhnlich im Landkreis empfunden habe. Zwischenzeitlich war man ja sogar mit dem Kreistag zu Gast in der Weisen-

bacher Festhalle, um dort eine Kreistagssitzung abzuhalten. Die Entwicklung insgesamt empfindet er als positiv; besondere Erwähnung fand dabei der in Auftrag gegebene Schulentwicklungsplan der Städte und Gemeinden Gernsbach, Weisenbach und Forbach. Bei entsprechendem Bedarf bot der Landrat Unterstützung durch das Jugendamt in seinem Hause an.

Die Landschaftspflege wäre nicht nur in Weisenbach sondern auch in anderen Gemeinden des Murgtales auch der Vorbergzone ein zentrales Thema.

Für die geplante »Tour de Murg«-Brücke als Verbindung nach Hilpertsau wird das Regierungspräsidium im kommenden Jahr ein Planfeststellungsverfahren einleiten. Ein Bau wäre dann evtl. 2011 denkbar. Bereits vorher soll die Beschilderung optimiert werden. Hier ist vorgesehen, im kommenden Jahr im Kreishaushalt entsprechende Mittel zur Verfügung zu stellen.

Die Jakob-Bleyer-Brücke, so Landrat Jürgen Bäuerle, liegt mit ihrer Zustandsnote im mittleren Bereich. Gegenwärtig ist noch nicht an eine Generalsanierung zu denken. Man wird die Brücke jedoch weiterhin beobachten und dort wo Bedarf besteht, auch Sanierungsmaßnahmen tätigen. Für den Wunsch einer früheren Beschilderung von Weisenbach zeigt Landrat Jürgen Bäuerle Verständnis und sagt zu, zu prüfen, was möglich ist.

Erfreulich hat er aus seinem Hause vernommen, dass die Gespräche mit den zahlreichen Grundstückseigentümern im Rahmen der Flurneueordnung im Wesentlichen zum Abschluss gebracht werden konnten. Derzeit wird die Ausschreibung vorbereitet und wenn nichts mehr dazwischen kommt, soll im November mit den Bauarbeiten begonnen werden. Parallel hierzu soll der nächste Teilbereich, nämlich die landwirtschaftliche Flächen um den Ortsteil Au herum überplant werden.

Bezüglich der immer wieder monierten vollen Stadtbahnwagen verweist Landrat Jürgen Bäuerle auf die bereits vergebenen Aufträge. Allerdings haben die Stadtbahnwagen Lieferzeiten von zwei bis drei Jahren. Eine kurzfristige Abhilfe kann es daher nicht geben. Erfreulich jedoch ist die Planung der Deutschen Bahn, welche für die kommende Saison vom 1. Mai bis 17. Oktober 2010 den Einsatz eines Fahrradzuges von Mannheim nach Freudenstadt plant.

Außergewöhnlich, so betont Landrat Jürgen Bäuerle, ist auch das partnerschaftliche Engagement der Gemeinde Weisenbach mit der italienischen Partnergemeinde San Costanzo. Hier, so Bürgermeister Toni Huber, ist geplant, vom 2. bis 6. Juni 2010 das 10-jährige Bestehen der Partnerschaft in San Costanzo zu feiern.

Die anwesenden Bürgermeister-Stellvertreter und Fraktionsvorsitzenden nutzten die Gelegenheit des Gesprächs und der Diskussion mit dem Landrat. Bürgermeister-Stellvertreter Rudolf Fritz betonte dabei insbesondere das Angebot des Landkreises als Dienstleister für die

Kommunen in vielfältiger Weise, so bei der Jugend- und Seniorenarbeit, aber auch im Bereich der Volkshochschule. Der Ausbau des P+R-Platzes in Rauental an der Autobahn lag Bürgermeister-Stellvertreter Gottfried Lang am Herzen. Hier ist, so Landrat Jürgen Bäuerle, eine Überplanung des Autobahnanschlusses Rastatt-Nord im Gange. Mit dieser Überplanung sollen auch weitere P+R-Plätze mit geplant werden. Derzeit ist man daher lediglich auf der Suche nach einer Übergangslösung. Das Thema Landschaftspflege lag dem Fraktionsvorsitzenden Uwe Rothenberger am Herzen. Dieses Thema, so Landrat Jürgen Bäuerle, ist ein wichtiges zentrales Thema und hierfür sollte auf Landkreisebene in den nächsten Jahren ein Landschaftspflegeprogramm erarbeitet werden.

Ein Bild machte sich Landrat Jürgen Bäuerle vom Weinberg »Kapf«. Die derzeit laufenden Verfahren müssen allerdings im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben abgearbeitet und entschieden werden. Grundsätzlich wird die Initiative des Weingutes Strobel begrüßt, denn auch die Bewirtschaftung des Weinberges »Kapf« stellt nicht nur einen Teil der Landschaftspflege dar, sondern der Weinberg prägt über Weisenbach liegend das Ortsbild. Im Bereich des Naturfreundehauses überzeugte sich der Landrat von der Notwendigkeit der im Rahmen der Flurneueordnung geplanten Maßnahmen. Im Ortsteil Au waren bereits erfolgte oder geplante Sanierungs- und Platzgestaltungsmaßnahmen zentrales Thema der innerörtlichen Entwicklung.

Notdienste der Ärzte und Apotheken

Ständige Notrufnummern - Weiterleitung an diensthabenden Arzt

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Montag bis Donnerstag jeweils ab 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr und Freitag ab 19 Uhr bis Montag 8 Uhr sowie vor Feiertagen ab 19 Uhr bis zum Tag nach dem Feiertag 8 Uhr zur Verfügung.

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

☎ 01805 19292-109

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

☎ 01805 19292-122

HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst

☎ 01805 19292-124

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

☎ 01805 19292-125

Gynäkologischer Bereitschaftsdienst

☎ 01805 19292-126

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

von 8 bis 8 Uhr
(von 10 bis 12 Uhr in der Praxis)

Dr. Lutz Linke
Murgtalstraße 26, Bad Rotenfels
☎ 07225 76262

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

von Samstag 12 Uhr bis Montag 8 Uhr

Kleintierklinik Dr. Wisniewski
An der Rennbahn 16 a, Iffezheim
☎ 07229 185980

Apotheken

Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Samstag, 19. September
Murgtal-Apotheke, Gottlieb-Klumpp-Str.12
Gernsbach, ☎ 07224 3806

Sonntag, 20. September
Igelbach-Apotheke, Heckenbrunnepfad 1
Loffenau, ☎ 07083 524250

St. Laurentius-Apotheke, Murgtalstr. 85
Bad Rotenfels, ☎ 07225 1302

Alle Angaben ohne Gewähr!

Sprechstunde des Försters entfällt

Die Sprechstunde des Försters entfällt am heutigen Donnerstag, 17. September, am 24. September und am 1. Oktober 2009.

Wir bitten um Beachtung

Altersjubilare

21. September, 81 Jahre
Irmina Bender, Eisenbahnstraße 6

26. September, 88 Jahre
Horst Theberath, Hauptstraße 53

Herzlichen Glückwunsch

Bildnachlese Sommerferienprogramm



Viel Spaß hatten die kleinen Reiterinnen und Reiter beim „Reiterspaß“, der ihnen durch die Musikkapelle Au ermöglicht wurde.



Eine Gruppe von 40 Teilnehmern besichtigte das Mercedes-Museum in Stuttgart.



Die Siegerehrung war der Höhepunkt nach abwechslungsreichen Spielen im Schulhof, die der Musikverein Weisenbach vorbereitet hatte.

LRA Rastatt bietet weitere Motorsägenlehrgänge an

Sicherer Umgang mit der Motorsäge

Das Forstamt im LRA Rastatt bietet ab Oktober 2009 wieder eine Reihe von zweitägigen Motorsägenlehrgängen für Brennholzelbstwerber an verschiedenen Orten im Landkreis an. In Weisenbach findet ein Lehrgang bei Revierleiter Dietmar Wetzel am 15. und 16. Oktober 2009 statt.

Anmeldungen werden vom LRA Rastatt, Forstamt, Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt, Telefon 07222 381-4451, Frau Wieczorek / Frau Karcher, E-Mail: amt44@landkreis-rastatt.de entgegengenommen.

Pro Lehrgang ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen begrenzt. Da der Schulungsraum jetzt noch nicht feststeht, erhalten die angemeldeten Teilnehmer zwei bis drei Wochen vor dem Lehrgang eine schriftliche Einladung. Die Lehrgangsgebühr beträgt 120 Euro und wird mit der Einladung in Rechnung gestellt. Sollte der Lehrgang wegen zu geringer Anmeldungen nicht stattfinden können, werden die Teilnehmer rechtzeitig benachrichtigt.

Der Lehrgang besteht aus einem Theorie- und einem Praxisteil. Im Theorieteil wird unter anderem der Aufbau und die Funktionsweise der Motorsäge beschrieben sowie die

Funktion der erforderlichen Sicherheitsausrüstung erläutert. Im praktischen Teil werden im Wald unter Anleitung verschiedene Übungen mit der Motorsäge durchgeführt. Dabei arbeitet jeder Teilnehmer mit seiner eigenen Motorsäge. Zur Durchführung dieser Schneideübungen muss die persönliche Schutzausrüstung getragen werden.

Sie besteht aus Schnittschutzhosen oder -beinlingen, Sicherheitsschuhen mit Schnittschutz, Handschuhen und einem Helm mit Gesichts- und Gehörschutz. Mit der Einladung werden auch Hinweise zur Beschaffung der Schutzausrüstung und der Motorsäge bekanntgegeben.

Die Arbeit mit der Motorsäge zählt zu den gefährlichen Arbeiten im Wald. Gerade bei der privaten Aufarbeitung von Brennholz ereignen sich jedes Jahr mehrere schwere, teilweise tödliche Unfälle. Der Besuch eines Motorsägenlehrganges bzw. Erfahrungen im Umgang mit der Motorsäge sind daher wichtige Voraussetzungen für eine sichere Motorsägearbeit.

Ab dem kommenden Winter ist in einzelnen Gemeinden der Besuch eines Motorsägenlehrganges Voraussetzung zum Bezug von Brennholz.

Deutsche Rentenversicherung

Rentenhöhe online berechnen

Ab sofort können Kunden der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg neben dem Rentenbeginn auch ihre Rentenhöhe online berechnen. Der Rentenbeginn- und Rentenhöhenrechner ist auf www.deutsche-rentenversicherung-bw.de unter der Rubrik Rente zu finden.

Der schon länger verfügbare Rentenbeginnrechner stellt nach Eingabe von Geburtsdatum und Geschlecht den regulären Rentenbeginn aller in Frage kommenden Altersrenten mit und ohne Abschläge dar. Ab sofort kann nun mit einfachen Angaben aus der Renteninformation, die die Kunden jährlich per Post erhalten, die Rentenhöhe ermittelt werden. Die online ermittelten Rentenbeträge sind allerdings unverbindlich und können eine individuelle und kostenlose Beratung in einer der Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung nicht ersetzen.

Weitere Informationen rund um das Thema Rente gibt es bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, persönlich im Regionalzentrum Karlsruhe, über das kostenlose Servicetelefon unter 0800 100048024 und im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de

Vereinsnachrichten

Jahrgang 1931/32 Weisenbach/Au

Herbstausflug

Am Donnerstag, 24. September, machen wir mit Partner unseren Herbstausflug in die schöne Pfalz. Im Mühlengrund gelegen zwischen Reben und Wiesen wartet das Mittagessen auf uns. Wir treffen uns um 8.30 Uhr am Bahnhof Weisenbach.

Anmeldung bitte bis Sonntag, 20. September, bei Resel Großmann, Telefon 1390.

Sperrmüllbörse

In der »Sperrmüllbörse« haben die Leser jede Woche die Möglichkeit, Möbel, Hausrat, sperrige Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch zu gebrauchen sind, an dieser Stelle anzubieten, soweit sie verschenkt werden.

»Anzeigenwünsche« können schriftlich beim Bürgermeisteramt abgegeben werden.

Angebote der Woche:

1. Couch, Federkern, Holzlehne,

gut erhalten, ☎ 60615

2. Garten-Häcksler, gut erhalten, ☎ 2322

3. Garderobe, Eichenfurnier, mit Schuhschrank; zwei Hamsterkäfige (groß und klein); Kaninchenkäfig, ☎ 4858 (nach 18 Uhr)

4. Farbfernseher, voll funktionsfähig, Diagonale: 60 cm, ☎ 0174 2403289

5. Eck-Couch, dreiteilig, braunes Polster, brauner Ledersessel, ☎ 07083 8610

Schützenverein Weisenbach

Vereinspokalschießen

Die Startzeiten der Mannschaften werden am Sonntag, 20. September, ab 11.30 Uhr im Schützenhaus ausgetost. Die Anmeldung sollte bis Sonntag vor der Auslosung bei Konrad Bleier, Telefon 40286, Michael Armbruster, Telefon 40062, Thomas Mungenast, Telefon 651415, oder während der Trainingszeiten im Schützenhaus erfolgen. Hierbei sind eventuelle Wünsche für die Startzeit anzugeben.

Mittwochs 18 bis 21 Uhr und sonntags 10 bis 12 Uhr. Bekanntgabe der Startzeiten im nächsten Gemeindeanzeiger oder durch Aushang im Schützenhaus. Die Siegerehrung findet am Samstag, 26. September, ab 19.30 Uhr in der Luftgewehrhalle statt.

Kolpingsfamilie Weisenbach

Öffnungszeiten

Am Sonntag, 20. September, ist das Kolpinghaus zum Fröhschoppen geöffnet.

Nächster Freitagstreff am 2. Oktober ab 19.30 Uhr.

Turnverein Au/Murgtal, Abt. Ski

Saisonabschlussfahrt

Am Samstag, 26. September, haben wir unsere Saisonabschlussfahrt mit den Mountain-Bikes geplant. Los geht's um 9.30 Uhr bei der Jakob-Bleier-Brücke. Anschließend fahren wir über Lautenbach - Loffenau - Käppele bis nach Bad Herrenalb und dann weiter durchs Alb tal bis nach Ettlingen, wo wir beim »Vogelbräu« Mittagspause machen.

Zurück fahren wir dann über Malsch - Muggensturm - Kuppenheim und dann auf dem Murgtalradwanderweg bis Weisenbach. Den Abschluss machen wir im Säng erheim.

Ausfahrt der Murgtal-Biker zur Renchtalhütte



Am 12. September trafen sich 34 Mountainbiker aus der Region zu einer gemeinsamen Mountainbiketour Richtung Renchtalhütte. Die Weisenbacher Biker stellten mit sieben Teilnehmern die größte Gruppe.

Kurze Tourbeschreibung: Streckenlänge 120 km, 1.700 Höhenmeter. Entlang der Tour de Murg bis nach Baiersbronn. Anschließend über das Sankenbachtal zum Kniebis und zur Schwarzwaldhochstraße. Abfahrt zur Renchtalhütte.

Die gemeinsame Rückfahrt erfolgte über Zuflucht - Schliffkopf bis zum Ruhestein. Am Ruhestein teilten sich die Teilnehmer in zwei Gruppen auf.

Die erste Gruppe trat den Heimweg über Obertal - Mittel tal - Baiersbronn an. Die zweite Gruppe folgte dem Schwarzwaldhöhenweg über Seibels-eckle - Hornisgrinde - Rote Lache zurück ins Murgtal. Die verschiedenen Teilnehmergruppen aus den Ortschaften Selbach, Sulzbach, Hörden, Gernsbach, Loffenau und Weisenbach waren mit der Veranstaltung sehr zufrieden und freuen sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Die Tour kann über die Internetadresse der Weisenbacher Mountainbiker www.feelaction.de virtuell nachgefahren werden. Weiterhin steht der GPS-Track, Bilder und Videos auf der Webseite zur Verfügung.

Musikverein Weisenbach

Musizieren macht Spaß - Mach mit!

Der Musikverein Weisenbach möchte alle musikinteressierten Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die gerne das Spielen eines Instruments erlernen möchten, zu folgender Veranstaltung ganz herzlich einladen:

Datum: **Donnerstag, 24. September 2009**

Uhrzeit: **ab 18.30 Uhr**

Ort: **Vereinsräume in der Sporthalle Weisenbach**

Ablauf: Zuerst besteht die Möglichkeit, verschiedene Blas- und Schlaginstrumente auszuprobieren. Danach wird der Musikverein Einblicke in seine Probenarbeit geben und einige Stücke für die Besucher darbieten. Des Weiteren erhalten die Besucher alle nötigen Informationen rund um das Thema »Instrumentenausbildung«.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann schau doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns über dein Kommen.

Ergebnisse und die nächsten Termine

Länderkampf Baden-Württemberg/ Hessen/NRW

Bei diesem B-Jugendländerkampf am 5. September in Leverkusen starteten Bastin Wörner und Andreas Scherbarth für Baden-Württemberg beim Hammerwurf. Beide sorgten dafür, dass das Team der männlichen Jugend des Landes siegreich war. Bastin Wörner belegte mit neuem LAG-Rekord von 62,38 m den 3. Platz. Andreas Scherbarth erreichte Platz 7.

Süddeutsche Meisterschaften B-Jugend in Reichenbach (Sachsen)

Bei diesen Meisterschaften am 29. August starteten drei Hammerwerfer der LAG. Bastin Wörner konnte leider keinen gültigen Versuch verbuchen, so dass für ihn nach dem Vorkampf der Wettkampf beendet war. Andreas Scherbarth belegte Platz 6 mit 42,82 m und Tobias Rietz Platz 9 mit 36,34 m.

Sportfeste

Bei verschiedenen Sportfesten wurden gute Ergebnisse erzielt.

3. August Weisenbach

Stabhoch: Francesco Messina und Simon Welsch (Jugend B) 2,40 m. Raya Nikol (Jugend A) 2,30 m.

4. August Weisenbach

Stabhoch Francesco Messina (Jugend B) und Julian Held (M14) 2,50 m
Dreisprung: Andreas Held (Jugend B) 12,04 m - Simon Welsch 10,41 m

10. August Rastatt

Andreas Held (Jugend B) 100 m, Platz 6 in 12,32 sek. und Platz 5 beim Diskuswurf mit 26,52 m. Francesco Messina (Jugend B) Platz 7, 100 m in 12,34 sek. und Platz 1 beim 400-m-Lauf in 54,24 sek. Simon Welsch (Jugend B) Platz 4 beim Diskuswurf mit 29,58 m. Mario Schenkel (M30) 2. Platz, 5.000 m in 18:01,81 min. Günter Neu (M55) 1. Platz, 5.000 m in 20:55,35 min. Georg Götz (M60) 1. Platz, 5.000 m in 23:04,65 min. Diethart Reichardt (M65) 1. Platz, 100 m in 14,65 sek. Dieter Bartzsch (M70) 1. Platz, 100 m in 14:05 sek. Horst Garbsch (M70) 2. Platz, 100 m 14,91 sek. Egon Spissin-

ger (M70) 1. Platz, Kugel 12,00 m und Diskus 35,13 m. Günter Mönch (M75) 1. Platz, 100 m 17,28 sek. Jürgen Heitz (M45) 3. Platz, 400 m in 63,99 sek. Frank Ziesemer (M55) 1. Platz, 1.500 m in 6:20,59 min. Sylvia Schmieder (W30) 1. Platz, 1.500 m in 5:10,02 min.

5. September Bühlertal

Dieter Wunsch stellte beim 10-km-Bahngehen in 78:41:03 min einen neuen LAG-Rekord auf und belegte Platz 1 in der Klasse M70.

Aktuell: www.lag-obere-murg.de

Termine: Einsehbar unter www.blv-online.de und www.rastattertv.de/ leichtathletik

Terminkalender 2009

In Klammer Meldeschluss.

19.9. Iffezheim: Schülermehrkampfmeisterschaften alle Klassen

19./20.9. Schutterwald: Kreismehrkampfmeisterschaften ab Jugend B

20.9. Bermersbach: Ortsmeisterschaften (LAG-Sportler können starten)

25.9. Bermersbach: LAG-Meisterschaften Schüler/Schülerinnen

26.9. Nieder-Olm: Südd. Senioren: Mehrkampf

27.9. Schönau/Odenwald: Baden- Trophäe Jugend

3.10. Waiblingen: BW Senioren Werferfünfkampf (20.9.)

2.-4.10. LAG-Meisterschaften Wahlfünfkampf

17.10. Langenbrand: Hammer und Sportabzeichen Langstrecken

23.-25.10. Jubiläum 40 Jahre LAG Obere Murg

25.10. Panoramalauf, Murglauf, Straßenlauf und Wandern zu Gunsten der Lebenshilfe (Murgtalwerkstätten) Ausschreibung siehe Homepage LAG

Ausschreibungen LAG- Meisterschaften
Gemeindeanzeiger KW 37 und Homepage LAG

Gesangverein »Eintracht« Au

Chorproben

Chorproben am Freitag, 18. September: 18 Uhr junger Chor, 19.30 Uhr gemischter Chor.

Spielberichte und die nächsten Spiele

FC Weisenbach - FV Rauental 3:4

Gegen Rauental musste Weisenbach bereits in der ersten Spielminute das 0:1 hinnehmen. Danach spielte jedoch nur noch der FCW und kam zu etlichen Großchancen, die jedoch alle ungenutzt blieben. Dies rächte sich kurz vor der Pause als Rauental aus dem Nichts auf 0:2 erhöhte. Nach dem Seitenwechsel konnte der FCW jedoch durch Peter Klumpp auf 1:2 verkürzen. Leider musste man bereits in der 58. Minute das 1:3 hinnehmen. Danach schien es so, als ob Rauental das Spiel sicher im Griff hätte und spätestens mit dem 1:4 in der 85. Minute schien das Spiel entschieden. Durch einen Doppelschlag von Marius Ochsenfeld der in der 86. und 88. Minute den FCW nochmals auf 3:4 heranbrachte wurde das Spiel nochmals spannend. Leider wollte der durchaus verdiente Ausgleich nicht mehr fallen.

F-Jugend Trainingsbeginn

Die Sommerferien sind nun vorbei, so dass nun auch wieder die F-Jugendlichen mit dem Training beginnen können. Das erste Training findet am Freitag, 18. September, statt. Dazu sind alle Jungs und Mädels der Jahrgänge 2001 und 2002 eingeladen. Auch Neueinsteiger sind herzlich willkommen.

Ab KW 39 findet dann das Training regelmäßig dienstags von 17.30 bis 18.30 und freitags von 16.45 bis 18.15 Uhr auf dem Sportplatz in Weisenbach statt. Bitte zum Training geeignete Kleidung, Schienbeinschoner und eine Trinkflasche mitbringen.

Weitere Infos gibt es bei Holger Gerstner, Telefon 40839 oder Harry Gretschel, Telefon 68343.

Die nächsten Spiele

Freitag, 18. September

A-Junioren

FCW - SV 08 Kuppenheim 2 18 Uhr

C-Junioren

VfB Bühl 2 - FCW 18 Uhr

Samstag, 19. September

D-Junioren	
FC Gernsbach - FCW	15.15 Uhr
E-Junioren	
SV Ottenau 2 - FCW 2	13 Uhr
SV Ottenau 1 - FCW 1	14 Uhr
C-Juniorinnen	
FCW - FC Schwarzach	15.15 Uhr
D-Juniorinnen	
FCW - SV Vimbuch	11 Uhr

Sonntag, 20. September

Herren	
SV Michelbach 2 - FCW 2	13.15 Uhr
SV Michelbach - FCW	15 Uhr
B-Juniorinnen	
FCW - SG Unzhurst/Lauf	15 Uhr

Musikkapelle Au

Ausfahrt

Die Aktiven treffen sich am Sonntag, 20. September, 10 Uhr, an der S-Bahn-Haltestelle in Au zur Fahrt nach Klosterreichenbach (Reichenbacher Höfen/Haltestelle: Baiersbronn Schule).

Turnverein Au, Aerobic-Gruppe

Mehrtageswanderung

Unsere Mehrtageswanderung steht bevor. Alle, die daran teilnehmen möchten, treffen sich deshalb am Freitag, 18. September, um 18.30 Uhr in der Auer Turnhalle um noch einige Punkte zu besprechen.

Kirchliche Nachrichten

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE

**Pfarrkirche St. Wendelin Weisenbach
Filialkirche Maria Königin Au**

**Unsere Gottesdienste von Samstag,
19. bis Sonntag, 27. September**

Sonntag, 20. September

25. Sonntag im Jahreskreis

**Weisenbach keine heilige Messe für
die Pfarrgemeinde**

14 Uhr Rosenkranz

Au 13.30 Uhr Rosenkranz

Montag, 21. September

Au keine heilige Messe

Dienstag, 22. September

Weisenbach keine heilige Messe

Mittwoch, 23. September

Au 8 Uhr Rosenkranz

Freitag, 25. September

Weisenbach 8 Uhr Rosenkranz

Au 8 Uhr Rosenkranz

Sonntag, 27. September

26. Sonntag im Jahreskreis

**Weisenbach keine heilige Messe für
die Pfarrgemeinde**

Caritas-Kollekte

14 Uhr Rosenkranz

Au 13.30 Uhr Rosenkranz

**Gebetsanliegen Papst Benedikt XVI.
und der Kirche im September 09**

Wir beten, dass die Quelle von Freiheit und Freude, das Wort Gottes, besser bekannt, angenommen und ins Leben übersetzt wird. Wir beten, dass der Heilige Geist den Christen in Laos, Kambodscha und Myanmar in ihren großen Schwierigkeiten die Kraft gibt, ihren Brüdern und Schwestern das Evangelium zu verkünden.

**Liebe Pfarrangehörige der Seelsorge-
einheit**

Heute wende ich mich mit eher weniger erfreulichen Nachrichten an Sie. Nachdem am Dienstag der Kooperator Pfr. Ostrowitzki ausgezogen ist und seine neue Pfarrstelle angetreten hat, wird nun auch ab dem jetzigen Sonntag Pfr. Paul Frank in Bermersbach bis Dezember als Pfarradministrator in Gernsbach den pastoralen Dienst übernehmen, bis der neue Pfarrer dort anfängt. Das heißt, dass Pfr. Frank bei uns in Bermersbach ausfällt. Auch meine gesundheitliche Situation hat sich so verschlechtert, dass ich bis Oktober nicht meinen Dienst ausüben kann und daher auch ausfalle. Die Folge ist, dass in den nächsten Wochen das Gottesdienst-Programm stark eingeschränkt werden muss und nicht mehr wie gewohnt die bisher üblichen Gottesdienstzeiten an den bisher üblichen Orten wahrgenommen werden können. Der Priestermangel, von dem wir bisher nur wenig gespürt haben, wird also auch jetzt bei uns im oberen Murgtal akut spürbar werden. Ich bitte Sie dafür um Verständnis, wenn in den nächsten Wochen nicht alles so läuft wie Sie es gewohnt waren. Es wird auch nicht mehr in allen Kirchen eine Sonntagsmesse möglich sein.

Nutzen Sie auch mal die Möglichkeit, die heilige Messe in einer Nachbarkirche mitzufeiern, die dortigen Christen werden sich bestimmt freuen, Sie bei ihnen zu sehen. Vielleicht ist eine echte Chance, sich so untereinander besser kennen und schätzen zu lernen. Einer freut sich ganz bestimmt, Sie zu sehen und das ist der Herr. Und um ihn geht es ja in aller erster Linie. Wir können uns nur »Christen« nennen, wenn wir auch zu Christus und seiner Kirche stehen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit
Ihr Pfarrer G. Dutzi

Seelsorgeeinheit Forbach-Weisenbach

Das Katholische Bildungswerk der Seelsorgeeinheit Forbach-Weisenbach lädt ein zu einer Veranstaltung am Donnerstag, 24. September, ins St.-Josefshaus Forbach um 20 Uhr Thema »60 Jahre Staat Israel. Zu diesem hochinteressanten Thema ist es uns gelungen mit der ev. Pfrin. Kira Busch-Wagner, eine anerkannte Expertin zum Thema »Israel« zu engagieren. Auch ist sie Vorsitzende des Studienkreises »Kirche und Israel« der ev. Landeskirche von Baden und Pfrin. in der Paulusgemeinde in Ettlingen. Herzliche Einladung geht an alle Interessierten, der Eintritt ist frei.

EV. KIRCHENGEMEINDE FORBACH-WEISENBACH

Samstag, 19. September

Taufe des Kindes Mike Halfar in der evangelischen Kirche in Forbach

Sonntag, 20. September

10 Uhr Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls in Forbach (Pfarrer G. Bub)

Dienstag, 22. September

15.30 Uhr Andacht im Krankenhaus Forbach (Pfarrer G. Bub)

Mittwoch, 23. September

16.30 Uhr Konfirmandenunterricht in Weisenbach

Donnerstag, 24. September

16 Uhr Frauengesprächskreis bei Irene Karius in Weisenbach

19.30 Uhr Chorprobe in Weisenbach

Freitag, 25. September

18 Uhr Monatstreff »Damaris« im Gemeinderaum des Pfarrhauses